

## Evangelisches Krankenhaus Lutherhaus

Aus der Chronik des Altbaus (1883 bis 1965)

1883

Auf Initiative des Pastors der Gemeinde Königsstele (Gustav Otto Augener) wurde der Bau des Krankenhauses geplant. Die Idee der Namensgebung des Krankenhauses entstand anlässlich des 400. Geburtstages Martin Luthers im Jahre 1883.

1884

das erste Grundstück, 5106 qm, an der Augenerstraße wird für 4.500 Reichsmark, gekauft. Dort wird der Bau eines einstöckigen Pavillonsystems geplant. Die Baugenehmigung wird 1887 erteilt.

1889

am 16. Juni 1889 wird das Krankenhaus mit der Aufnahme von acht Patienten in Betrieb genommen. Anstaltsarzt wird Herr Dr. med. Hinderfeld, mit einem Jahresgehalt von 300 RM. Die Bauschlussabrechnung beträgt 24.496 RM. Am Ende des Jahres beträgt die Zahl der zu behandelnden Patienten 21.

1890

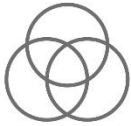
Ein Gestellungsvertrag mit dem Diakonissenhaus Bethel, Bielefeld, wird abgeschlossen. Die Diakonissen übernehmen den Pflegedienst.

1895

Ein Erweiterungsbau entsteht. Die Gesamtbettenzahl beträgt 70.

1907

Ein weiterer Ausbau mit zusätzlichen 30 Betten wird fertiggestellt. Die Kosten betragen 100.716 RM.



# Alfried Krupp Krankenhaus

1914

Während des 1. Weltkrieges wird das Krankenhaus zum Hilfslazarett erklärt.

1920

treten die Diakonissen des Niederrheinischen Mutterhauses Duisburg-Großenbaum den Dienst an.

1923

Während des Währungsverfalls kommt es zu folgendem Jahresabschluss:

Einnahmen: 53012465342314541,73 RM

Ausgaben: 46461947865062839,30 RM

Bestand: 6550517477251702,43 RM

Die Einnahmen in Worten:

53 Billiarden, 12 Billionen, 465 Milliarden,

342 Millionen, 314 Tausend, 541,73 Reichsmark

1926

Es werden die beiden Personalhäuser der Augenerstraße 37/39 gekauft.

Die staatliche Krankenpflegeschule wird gegründet.

1929

Der Polyphos-Röntgen-Apparat, einer der modernsten Geräte seiner Zeit, steht dem Krankenhaus zur Verfügung.

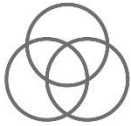
1930

Nach der Fertigstellung der Umbau- und Modernisierungsarbeiten gibt es 150 Betten, 8 Fachärzte und 30 Schwestern. Folgende Fachdisziplinen sind nun im Hause vertreten:

Innere Medizin, Urologie, Gynäkologie und Geburtshilfe.

Chirurgische Fälle können auch behandelt werden, da der

Gynäkologe gleichzeitig auch Chirurg ist.



# Alfried Krupp Krankenhaus

1939 bis 1945

Während des 2. Weltkrieges werden dem Krankenhaus zwar Schäden zugefügt, jedoch konnten diese selbständig behoben werden.

1953

Nach erneuten Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen beträgt die Gesamtbettenzahl 196. Sie teilt sich 1954 wie folgt auf:

Innere Medizin:	39 Betten
Chirurgie und Gynäkologie:	59 Betten
Urologie Männer:	70 Betten
Wöchnerinnenstation:	14 Betten
Haut:	12 Betten
Pfleglinge:	2 Betten

Die Urologie ist die zweitgrößte Einrichtung Nordrhein-Westfalens mit phasenweise 70 Betten.

1959 bis 1960

Nach Erweiterungsarbeiten wird die Bettenzahl auf 241 erhöht, wovon laut Polizeiverordnung jedoch nur 212 Betten belegt werden dürfen.

Immer weiter steigende Patientenzahlen und der konkrete Plan des Baus der Essener Oststadt, in der circa 40.000 Menschen leben sollen, machten eine erneute Vergrößerung des Krankenhauses nötig.

1961

Der Antrag auf einen Ausbau wird abgelehnt. Die Krankenhausleitung wird überraschend vor die Alternative gestellt, entweder einem Neubau zuzustimmen, oder das Krankenhaus zu schließen.

1965

Die Diakonissen verlassen nach 45-jähriger Tätigkeit das Krankenhaus und übergeben es der freien Schwesternschaft.

1981

Im Herbst 1981 erfolgt der Abriss des alten Lutherhaus-Gebäudes.